Zahlungskartenbranche (PCI)
Datensicherheitsstandard

Selbstbeurteilungsfragebogen B-IP und Konformitätsbescheinigung

Händler mit eigenständigen PTS Point-of-Interaction (POI)-Terminals, die mit dem Internet verbunden sind – Keine elektronische Speicherung von Karteninhaberdaten

Zur Verwendung mit PCI DSS Version 3.2.1

Juni 2018

Dokumentänderungen

Datum	PCI DSS Version	SBF Revision	Beschreibung
Nicht zutr.	1.0		(findet keine Anwendung)
Nicht zutr.	2.0		(findet keine Anwendung)
Februar 2014	3.0		Dieser neue SBF zielt auf Anforderungen an Händler ab, die Karteninhaberdaten ausschließlich über eigenständige, PTS-konforme Point-of-Interaction-Geräte verarbeiten, die über das Internet mit der Abrechnungsstelle verbunden sind. Anpassung der Inhalte an die Anforderungen und Prüfverfahren gemäß PCI DSS v3.0.
April 2015	3.1		Aktualisiert im Sinne des PCI-DSS v3.1. Ausführliche Informationen finden Sie unter *PA-DSS – Änderungsübersicht von PA-DSS Version 3.0 auf 3.1*.
Juli 2015	3.1	1.1	Aktualisiert durch Entfernen von Bezügen auf „bewährte Verfahren" vor dem 30. Juni 2015.
April 2016	3.2	1.0	Aktualisiert zur Übereinstimmung mit PCI DSS v3.2. Ausführliche Informationen zu den Änderungen am PCI DSS finden Sie unter *PCI DSS – Änderungsübersicht von PCI DSS Version 3.1 auf 3.2.* Anforderungen, die von PCI DSS v3.2 Anhang A2 hinzugefügt wurden.
Januar 2017	3.2	1.1	Dokumentänderungen wurden aktualisiert, um die in der Aktualisierung von April 2016 hinzugefügten Anforderungen zu verdeutlichen. Aktualisierung des Abschnitts „Vorbereitung", um den Begriff „Sicherer Kartenleser" (Secure Card Reader, SCR) und den Zweck der zulässigen Systeme zu verdeutlichen. Anforderung 8.3.1 wurde zur Anpassung an den Zweck von Anforderung 2.3 hinzugefügt. Anforderung 11.3.4 wurde hinzugefügt, um die Segmentierungskontrollen zu überprüfen, falls die Segmentierung verwendet wird.
Juni 2018	3.2.1	1.0	Aktualisiert zur Übereinstimmung mit PCI DSS v3.2.1. Ausführliche Informationen zu den Änderungen am PCI DSS finden Sie unter *PCI DSS – Änderungsübersicht von PCI DSS Version 3.2 auf 3.2.1.*

DANKSAGUNG:

Die englische Textversion dieses Dokuments wie auf der PCI SSC-Website angezeigt gilt für alle Zwecke als offizielle Version dieses Dokuments. Für den Fall von Mehrdeutigkeit oder Unstimmigkeit zwischen diesem und dem englischen Text hat die englische Version Vorrang.

Inhalt

Vorbereitung

SBF B-IP zielt auf Anforderungen an Händler ab, die Karteninhaberdaten ausschließlich über eigenständige, PTS-konforme Point-of-Interaction (POI)-Geräte verarbeiten, die über das Internet mit dem Zahlungsabwickler verbunden sind. Es gilt eine Ausnahme für POI-Geräte, die als sichere Kartenlesen (SCR) klassifiziert sind; Händler, die SCR einsetzen, sind nicht für diesen SBF qualifiziert.

SBF-B-IP-Händler haben normale Ladengeschäfte (Karte liegt vor) oder sind Post-/Telefonbestellungshändler (Karte liegt nicht vor). Sie speichern keine Karteninhaberdaten in einem Computersystem.

SBF-B-IP-Händler bestätigen im Zusammenhang mit diesem Zahlungskanal folgende Bedingungen:

- Ihr Unternehmen verwendet ausschließlich eigenständige, PTS-konforme Point-of-Interaction (POI)-Geräte (SCRs ausgeschlossen), die zur Erfassung der Zahlungskarteninformationen des Kunden über das Internet mit Ihrer Abrechnungsstelle verbunden sind;
- die eigenständigen, mit dem Internet verbundenen POI-Geräte sind gemäß der Liste auf der PCI-SSC-Website für das PTS-POI-Programm validiert (SCRs ausgeschlossen);
- Die eigenständigen, mit dem Internet verbundenen POI-Geräte sind nicht mit anderen Systemen in Ihrer Umgebung verbunden (dies ist möglich, indem die POI-Geräte durch Netzwerksegmentierung von anderen Systemen isoliert werden)[1];
- Karteninhaberdaten werden ausschließlich vom PTS-konformen Gerät zur Abrechnungsstelle übermittelt;
- Das POI-Gerät ist nicht von einem anderen Gerät abhängig (z. b. von einem Computer, Mobiltelefon, Tablet usw.), um die Verbindung zum Zahlungsabwickler herzustellen;
- Alle Karteninhaberdaten, die Ihr Unternehmen aufbewahrt, sind in Papierform (zum Beispiel Papierdokumente und -quittungen), und diese Dokumente werden nicht elektronisch entgegengenommen; und
- Ihr Unternehmen speichert keine Karteninhaberdaten in elektronischem Format.

Dieser SBF gilt ausschließlich für E-Commerce-Kanäle.

Diese verkürzte Version des SBF enthält Fragen, die für eine bestimmte Art von Umgebungen kleiner Handelsunternehmen, so wie in den Qualifikationskriterien oben definiert, gelten. Sollten für Ihre Umgebung PCI-DSS-Anforderungen gelten, die nicht in diesem SBF behandelt werden, kann dies ein Hinweis darauf sein, dass dieser SBF nicht für Ihr Unternehmen geeignet ist. Zusätzlich müssen Sie auch weiterhin alle geltenden PCI-DSS-Anforderungen erfüllen, um als PCI-DSS-konform angesehen zu werden.

PCI-DSS-Selbstbeurteilung – Schritte zum Ausfüllen

1. Stellen Sie fest, welcher SBF für Ihre Umgebung relevant ist—Nähere Informationen finden Sie im Dokument *Anleitung und Richtlinien zum Selbstbeurteilungsfragebogen* auf der PCI-SSC-Website.

[1] Dieses Kriterium zielt nicht darauf ab, mehr als einen der zugelassenen Systemtypen (d. h., mit dem Internet verbundene POI-Geräte), die sich in derselben Netzwerkzone befinden, zu verbieten, solange die zugelassenen Systeme von anderen Arten von Systemen isoliert sind (z. B. durch die Implementierung der Netzwerksegmentierung). Darüber hinaus zielt dieses Kriterium nicht darauf ab, die definierten Systemarten daran zu hindern, Transaktionsinformationen über ein Netzwerk an Dritte zur Verarbeitung zu übertragen, wie an einen Acquirer oder Zahlungsabwickler.

2. Bestätigen Sie, dass Ihre Umgebung dem Umfang/Geltungsbereich entspricht und die Qualifikationskriterien für den von Ihnen verwendeten SBF erfüllt (gemäß Definition in Teil 2g der Konformitätsbescheinigung).
3. Bewerten Sie Ihre Umgebung auf die Erfüllung der PCI-DSS-Anforderungen.
4. Füllen Sie alle Abschnitte des Dokuments aus:
   - Abschnitt 1 (Teil 1 und 2 der Konformitätsbescheinigung) – Informationen zur Beurteilung und Executive Summary)
   - 2. Abschnitt – PCI-DSS-Selbstbeurteilungsfragebogen (SBF B-IP)
   - 3. Abschnitt (Teil 3 und 4 der Konformitätsbescheinigung) – Validierungs- und Bescheinigungsdetails sowie Aktionsplan für Status „Nicht konform“ (falls zutreffend)
5. Reichen Sie den SBF und die Konformitätsbescheinigung (AOC) zusammen mit allen anderen erforderlichen Dokumenten – zum Beispiel den ASV-Scan-Berichten – beim Acquirer, dem Kartenunternehmen oder einer anderen Anforderungsstelle ein.

Erklärungen zum Selbstbeurteilungsfragebogen

Die Fragen in der Spalte „PCI-DSS-Frage“ in diesem Selbstbeurteilungsfragebogen basieren auf den PCI-DSS-Anforderungen.

Als Hilfe beim Beurteilungsprozess stehen weitere Ressourcen mit Hinweisen zu den PCI-DSS-Anforderungen und zum Ausfüllen des Selbsbeurteilungsfragebogens zur Verfügung. Ein Teil dieser Ressourcen ist unten aufgeführt:

Dokument	enthält:
PCI DSS *(Anforderungen und Sicherheitsbeurteilungsverfahren des PCI-Datensicherheitsstandards)*	▪ Leitfaden zum Umfang/Geltungsbereich ▪ Leitfaden zum Zweck der PCI-DSS-Anforderungen ▪ Detaillierte Informationen zu Testverfahren ▪ Leitfaden zu Kompensationskontrollen
Anleitung und Richtlinien zum SBF	▪ Informationen zu allen SBF und ihren Qualifikationskriterien ▪ Bestimmung des passenden SBF für Ihr Unternehmen
PCI-DSS- und PA-DSS-Glossar für Begriffe, Abkürzungen und Akronyme	▪ Beschreibungen und Definitionen von Begriffen, die im PCI DSS und in den Selbstbeurteilungsfragebögen vorkommen

Diese und weitere Ressourcen sind auf der PCI-SSC-Website *(www.pcisecuritystandards.org)* zu finden. Unternehmen sollten vor jeder Beurteilung den PCI DSS und weitere zugehörige Dokumente durchlesen.

Erwartete Tests

Die Anweisungen in der Spalte „Erwartete Tests “ basieren auf den Testverfahren im PCI DSS und beschreiben in allgemeiner Form die Testaktivitäten, mit denen die Erfüllung der Anforderungen überprüft werden sollte. Eine ausführliche Beschreibung der Testverfahren zu jeder Anforderung ist im PCI DSS zu finden.

Ausfüllen des Selbstbeurteilungsfragebogens

Zu jeder Frage gibt es mehrere Antwortmöglichkeiten. Die Antworten spiegeln den Status Ihres Unternehmens in Bezug auf die jeweilige Anforderung wider. ***Pro Frage ist nur eine Antwort auszuwählen.***

Die Bedeutung der jeweiligen Antworten ist in der Tabelle unten beschrieben:

Antwort	Wann trifft diese Antwort zu?
Ja	Die erwarteten Tests wurden durchgeführt und alle Elemente der Anforderung wurden wie angegeben erfüllt.
Ja, mit CCW (Compensating Control Worksheet, Arbeitsblatt zu Kompensationskontrollen)	Die erwarteten Tests wurden durchgeführt, und die Anforderung wurde unter Zuhilfenahme einer Kompensationskontrolle erfüllt. Für alle Antworten in dieser Spalte ist ein Arbeitsblatt zu Kompensationskontrollen (Compensating Control Worksheet, CCW) in Anhang B des SBF auszufüllen. Informationen zu Kompensationskontrollen und Hinweise zum Ausfüllen des Arbeitsblatts sind im PCI DSS enthalten.
Nein	Einige oder alle Elemente der Anforderung wurden nicht erfüllt, werden gerade implementiert oder müssen weiteren Tests unterzogen werden, ehe bekannt ist, ob sie vorhanden sind.
Nicht zutr. (Nicht zutreffend)	Die Anforderung gilt nicht für die Umgebung des Unternehmens. (Beispiele sind im *Leitfaden für die Nichtanwendbarkeit bestimmter Anforderungen* zu finden. Siehe unten.) Bei allen Antworten in dieser Spalte ist eine zusätzliche Erklärung in Anhang C des SBF erforderlich.

Leitfaden für die Nichtanwendbarkeit bestimmter Anforderungen

Während viele Unternehmen, die SBF B-IP ausfüllen, die Konformität mit allen PCI-DSS-Anforderungen bestätigen müssen, werden einige Unternehmen mit sehr spezifischen Geschäftsmodellen eventuell feststellen, dass einige Anforderungen für sie nicht gelten. Ein Unternehmen, das z. B. überhaupt keine drahtlose Technologie verwendet, muss die Konformität mit den Abschnitten des PCI DSS, die sich speziell auf die Verwaltung drahtloser Technologien beziehen, nicht validieren (etwa die Anforderungen 1.2.3, 2.1.1 und 4.1.1).

Gelten einzelne Anforderungen als nicht anwendbar in Ihrer Umgebung, wählen Sie für die betreffenden Anforderungen die Option „Nicht zutr." und füllen Sie zu jedem „Nicht zutr."-Eintrag das Arbeitsblatt „Erklärung der Nichtanwendbarkeit" in Anhang C aus.

Gesetzliche Ausnahme

Unterliegt Ihr Unternehmen einer gesetzlichen Beschränkung, welche die Erfüllung einer PCI-DSS-Anforderung unmöglich macht, markieren Sie für diese Anforderung die Spalte „Nein" und füllen Sie die zugehörige Bescheinigung in Teil 3 aus.

1. Abschnitt: Informationen zur Beurteilung

Anleitung zum Einreichen

Dieses Dokument muss zur Bestätigung der Ergebnisse der Händler-Selbstbeurteilung gemäß dem *Datensicherheitsstandard der Zahlungskartenbranche (Payment Card Industry Data Security Standard, kurz PCI DSS) und den Sicherheitsbeurteilungsverfahren ausgefüllt werden.* Füllen Sie alle Abschnitte aus: Der Händler ist dafür verantwortlich, dass alle Abschnitte von den betreffenden Parteien ausgefüllt werden. Wenden Sie sich an Ihren Acquirer (Handelsbank) oder die Kartenunternehmen, um Berichts- und Sendeverfahren zu bestimmen.

Teil 1. Informationen zum Qualified Security Assessor und Händler

Teil 1a. Händlerinformationen

Firma:			DBA (Geschäftstätigkeit als):		
Name des Ansprechpartners:			Titel:		
Telefonnr.:			E-Mail:		
Geschäftsadresse:			Ort:		
Bundesland/Kreis:		Land:		PLZ:	
URL:					

Teil 1b. Informationen zur Firma des Qualified Security Assessors (falls vorhanden)

Firma:					
QSA-Leiter:			Titel:		
Telefonnr.:			E-Mail:		
Geschäftsadresse:			Ort:		
Bundesland/Kreis:		Land:		PLZ:	
URL:					

Teil 2. Zusammenfassung für die Geschäftsleitung

Teil 2a. Handelstätigkeit (alle zutreffenden Optionen auswählen)

☐ Einzelhändler ☐ Telekommunikation ☐ Lebensmitteleinzelhandel und Supermärkte

☐ Erdöl/Erdgas ☐ E-Commerce ☐ Schriftliche/Telefonische Bestellung (MOTO)

☐ Sonstiges (bitte angeben):

Welche Arten von Zahlungskanälen werden von Ihrem Unternehmen bedient?	Welche Zahlungskanäle sind durch diesen SBF abgedeckt?
☐ Schriftliche/Telefonische Bestellung (MOTO)	☐ Schriftliche/Telefonische Bestellung (MOTO)
☐ E-Commerce	☐ E-Commerce
☐ Vorlage der Karte (persönlich)	☐ Vorlage der Karte (persönlich)

Hinweis: *Wird einer Ihrer Zahlungskanäle oder -prozesse durch diesen SBF nicht abgedeckt, wenden Sie sich bezüglich der Validierung für die anderen Kanäle an Ihren Acquirer oder Ihr Kartenunternehmen.*

Teil 2. Zusammenfassung für die Geschäftsleitung *(Fortsetzung)*

Teil 2b. Beschreibung des Zahlungskartengeschäfts

Wie und in welcher Kapazität speichert, verarbeitet bzw. überträgt Ihr Unternehmen Karteninhaberdaten?	

Teil 2c. Standorte

Listen Sie alle Einrichtungen (beispielsweise Einzelhandelsgeschäfte, Büroräume, Rechenzentren, Callcenter usw.) sowie eine Zusammenfassung der Standorte auf, die in der PCI-DSS-Prüfung berücksichtigt wurden.

Art der Einrichtung	Anzahl der Einrichtungen dieser Art	Standort(e) der Einrichtung (Ort, Land)
Beispiel: Einzelhandelsgeschäfte	*3*	*Boston, MA, USA*

Teil 2d. Zahlungsanwendungen

Nutzt das Unternehmen eine oder mehrere Zahlungsanwendungen? ☐ Ja ☐ Nein

Geben Sie folgende Informationen bezüglich der Zahlungsanwendungen an, die in Ihrem Unternehmen genutzt werden:

Name der Zahlungsanwendung	Versions-nummer	Anbieter der Anwendung	Steht die Anwendung auf der PA-DSS-Liste?	Ablaufdatum der PA-DSS-Liste (falls zutreffend)
			☐ Ja ☐ Nein	
			☐ Ja ☐ Nein	
			☐ Ja ☐ Nein	
			☐ Ja ☐ Nein	
			☐ Ja ☐ Nein	

Teil 2e. Beschreibung der Umgebung

Beschreiben Sie ***in allgemeiner Form*** die in dieser Beurteilung berücksichtigte Umgebung. *Beispiel:* • *Ein- und ausgehende Verbindungen zur/von der CDE (cardholder data environment, Karteninhaberdaten-Umgebung).* • *Wichtige Systemkomponenten in der CDE, etwa POS-Geräte, Datenbanken und Webserver sowie weitere notwendige Zahlungskomponenten (falls zutreffend).*	

Nutzt Ihr Unternehmen die Netzwerksegmentierung auf eine Weise, dass der Umfang Ihrer PCI-DSS-Umgebung davon betroffen ist? *(Hinweise zur Netzwerksegmentierung finden Sie im PCI DSS im Abschnitt „Netzwerksegmentierung“.)*	☐ Ja ☐ Nein

Teil 2. Zusammenfassung für die Geschäftsleitung *(Fortsetzung)*

Teil 2f. Externe Dienstanbieter

Verwendet Ihr Unternehmen einen Qualified Integrator & Reseller (QIR)?	☐ Ja ☐ Nein

Falls ja:

Name des QIR-Unternehmens:	
Individuelle Bezeichnung des QIR:	
Beschreibung der vom QIR erbrachten Dienstleistungen:	

Gibt Ihr Unternehmen Karteninhaberdaten an externe Dienstanbieter (beispielsweise Gateways, Qualified Integrator & Resellers (QIR), Zahlungsabwickler, Zahlungsdienstleister (PSP), Webhosting-Unternehmen, Flugreiseagenturen, Anbieter von Kundenbindungsprogrammen) weiter?	☐ Ja ☐ Nein

Falls ja:

Name des Dienstanbieters:	**Beschreibung der erbrachten Dienstleistungen:**

Hinweis: *Anforderung 12.8 gilt für alle Stellen in dieser Liste.*

Teil 2g. Qualifikation zum Ausfüllen des SBF B-IP

Der Händler bestätigt die Qualifikation zum Ausfüllen dieser Kurzfassung des Selbstbeurteilungsfragebogens (in Bezug auf diesen Zahlungskanal) aus folgenden Gründen:

☐	Der Händler verwendet ausschließlich eigenständige, PTS-konforme Point-of-Interaction (POI)-Geräte (SCRs ausgeschlossen), die zur Erfassung der Zahlungskarteninformationen des Kunden über das Internet mit der Abrechnungsstelle des Händlers verbunden sind;
☐	Die eigenständigen, mit dem Internet verbundenen POI-Geräte sind gemäß der Liste auf der PCI-SSC-Website für das PTS-POI-Programm validiert (SCRs ausgeschlossen);
☐	Die eigenständigen, mit dem Internet verbundenen POI-Geräte sind nicht mit anderen Systemen in der Umgebung des Händlers verbunden (dies ist möglich, indem die POI-Geräte durch Netzwerksegmentierung von anderen Systemen isoliert werden);
☐	Karteninhaberdaten werden ausschließlich vom PTS-konformen Gerät zur Abrechnungsstelle übermittelt;

☐	Das POI-Gerät ist nicht von einem anderen Gerät abhängig (z. b. von einem Computer, Mobiltelefon, Tablet usw.), um die Verbindung zum Zahlungsabwickler herzustellen;
☐	Der Händler speichert keine Karteninhaberdaten in elektronischem Format ; **und**
☐	Wenn der Händler Karteninhaberdaten speichert, befinden sich diese nur in Berichten oder Kopien von Quittungen auf Papier und werden nicht elektronisch entgegengenommen.

2. Abschnitt: Selbstbeurteilungsfragebogen B-IP

Hinweis: *Die folgenden Fragen wurden entsprechend den PCI-DSS-Anforderungen und Testverfahren nummeriert, so wie in den* PCI-DSS-Anforderungen und Sicherheitsbeurteilungsverfahren *beschrieben.*

Selbstbeurteilung abgeschlossen am:

Erstellung und Wartung sicherer Netzwerke und Systeme

Anforderung 1: Installation und Pflege einer Firewall-Konfiguration zum Schutz von Karteninhaberdaten

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort *(je Frage eine Antwort markieren)*			
			Ja	Ja, mit CCW	Nein	Nicht zutr.
1.1.2	(a) Liegt ein aktuelles Netzwerkdiagramm mit allen Verbindungen zwischen der Karteninhaberdaten-Umgebung (CDE) und anderen Netzwerken, einschließlich aller drahtlosen Netzwerke, vor?	▪ Aktuelles Netzwerkdiagramm überprüfen. Netzwerkkonfigurationen überprüfen	☐	☐	☐	☐
	(b) Gibt es einen Prozess, mit dem die ständige Aktualität des Diagramms sichergestellt wird?	▪ Verantwortliche Mitarbeiter befragen.	☐	☐	☐	☐
1.1.4	(a) Ist eine Firewall an jeder Internetverbindung und zwischen jeder demilitarisierten Zone (DMZ) und der internen Netzwerkzone vorgeschrieben und implementiert?	▪ Standards für die Firewall-Konfiguration durchgehen. ▪ Netzwerkkonfigurationen darauf überprüfen, ob eine oder mehrere Firewalls vorhanden sind.	☐	☐	☐	☐
	(b) Entspricht das aktuelle Netzwerkdiagramm den Standards für die Firewall-Konfiguration?	▪ Standards der Firewall-Konfiguration mit dem aktuellen Netzwerkdiagramm vergleichen.	☐	☐	☐	☐
1.1.6	(a) Enthalten die Konfigurationsstandards von Firewall und Router eine dokumentierte Liste von Diensten, Protokollen und Ports, einschließlich geschäftlicher Rechtfertigung und Genehmigung dieser?	▪ Standards für die Firewall- und Router-Konfiguration durchgehen.	☐	☐	☐	☐
	(b) Wurden alle unsicheren Services, Protokolle und Ports identifiziert und sind die jeweiligen Sicherheitsfunktionen hierfür einzeln dokumentiert und implementiert?	▪ Standards für die Firewall- und Router-Konfiguration durchgehen. ▪ Firewall- und Router-Konfigurationen untersuchen.	☐	☐	☐	☐

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort (je Frage eine Antwort markieren)			
			Ja	Ja, mit CCW	Nein	Nicht zutr.
1.2	Schränken die Firewall- und Router-Konfigurationen die Verbindungen zwischen nicht vertrauenswürdigen Netzwerken und sämtlichen Systemen in der Karteninhaberdaten-Umgebung wie folgt ein? ***Hinweis:*** *Ein „nicht vertrauenswürdiges Netzwerk“ ist jedes Netzwerk, das außerhalb der Netzwerke liegt, die zu der geprüften Einheit gehören und/oder das außerhalb der Kontroll- oder Verwaltungsmöglichkeiten der Einheit liegt.*						
1.2.1	(a) Ist der ein- und ausgehende Netzwerkverkehr auf den für die Karteninhaberdaten-Umgebung absolut notwendigen Verkehr beschränkt?	▪ Standards für die Firewall- und Router-Konfiguration durchgehen. ▪ Firewall- und Router-Konfigurationen untersuchen.	☐	☐	☐	☐
	(b) Wird der restliche ein- und ausgehende Verkehr eigens abgelehnt (z. B. durch die Verwendung einer ausdrücklichen „Alle ablehnen“-Anweisung oder einer impliziten Anweisung zum Ablehnen nach dem Zulassen)?	▪ Standards für die Firewall- und Router-Konfiguration durchgehen. ▪ Firewall- und Router-Konfigurationen untersuchen.	☐	☐	☐	☐
1.2.3	Sind Umkreis-Firewalls zwischen allen drahtlosen Netzwerken und der CDE und Konfigurieren dieser Firewalls installiert und so konfiguriert, dass der gesamte Verkehr zwischen der drahtlosen Umgebung und der CDE abgelehnt bzw. nur dann zugelassen wird, wenn es sich um autorisierten und für die Geschäftszwecke notwendigen Datenverkehr handelt?	▪ Standards für die Firewall- und Router-Konfiguration durchgehen. ▪ Firewall- und Router-Konfigurationen untersuchen.	☐	☐	☐	☐

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort *(je Frage eine Antwort markieren)*			
			Ja	**Ja, mit CCW**	**Nein**	**Nicht zutr.**
1.3	Verbietet die Firewall-Konfiguration wie folgt den direkten öffentlichen Zugriff zwischen dem Internet und allen Systemkomponenten in der Karteninhaberdaten-Umgebung?					
1.3.3	Sind Anti-Spoofing-Maßnahmen zur Erkennung und Blockierung gefälschter Quell-IP-Adressen, über die auf das Netzwerk zugegriffen wird, implementiert? (So kann beispielsweise der Datenverkehr blockiert werden, der trotz einer internen Adresse über das Internet zuzugreifen versucht.)	▪ Firewall- und Router-Konfigurationen untersuchen.	☐	☐	☐	☐
1.3.4	Ist die Weiterleitung ausgehenden Datenverkehrs von der Karteninhaberdaten-Umgebung an das Internet ausdrücklich erlaubt?	▪ Firewall- und Router-Konfigurationen untersuchen.	☐	☐	☐	☐
1.3.5	Sind nur etablierte Verbindungen in das Netzwerk zulässig?	▪ Firewall- und Router-Konfigurationen untersuchen.	☐	☐	☐	☐

Anforderung 2: Keine vom Anbieter gelieferten Standardeinstellungen für Systemkennwörter und andere Sicherheitsparameter verwenden

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort *(je Frage eine Antwort markieren)*			
			Ja	**Ja, mit CCW**	**Nein**	**Nicht zutr.**
2.1	(a) Werden vom Anbieter gelieferte Standardeinstellungen immer geändert, bevor ein System im Netzwerk installiert wird? *Dies gilt für SÄMTLICHE Standardkennwörter, wie etwa die von Betriebssystemen, Sicherheitssoftware, Anwendungs- und Systemkonten, POS (Point of Sale, Verkaufsstelle)-Terminals, Zahlungsanwendungeb, SNMP (Simple Network Management Protocol)-Community-Zeichenfolgen usw.).*	▪ Richtlinien und Verfahren durchgehen. ▪ Anbieterdokumentation überprüfen. ▪ Systemkonfigurationen und Kontoeinstellungen prüfen. ▪ Mitarbeiter befragen.	☐	☐	☐	☐
	(b) Werden unnötige Standardkonten vor der Installation eines Systems im Netzwerk entfernt oder deaktiviert?	▪ Richtlinien und Verfahren durchgehen. ▪ Anbieterdokumentation durchgehen. ▪ Systemkonfigurationen und Kontoeinstellungen untersuchen. ▪ Mitarbeiter befragen.	☐	☐	☐	☐
2.1.1	Für drahtlose Umgebungen, die mit der Karteninhaberdaten-Umgebung verbunden sind oder die Karteninhaberdaten übertragen, werden ALLE Standardeinstellungen des Wireless-Anbieters wie folgt geändert?					
	(a) Werden Standardwerte der Verschlüsselungsschlüssel zum Zeitpunkt der Installation geändert und werden sie jedes Mal geändert, wenn ein Mitarbeiter, der die Schlüssel kennt, das Unternehmen verlässt oder die Position wechselt?	▪ Richtlinien und Verfahren durchgehen. ▪ Anbieterdokumentation durchgehen. ▪ Mitarbeiter befragen.	☐	☐	☐	☐
	(b) Werden Standard-SNMP-Community-Zeichenfolgen auf drahtlosen Geräten bei der Installation geändert?	▪ Richtlinien und Verfahren durchgehen. ▪ Anbieterdokumentation durchgehen. ▪ Mitarbeiter befragen. ▪ Systemkonfigurationen untersuchen.	☐	☐	☐	☐

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort *(je Frage eine Antwort markieren)*			
			Ja	**Ja, mit CCW**	**Nein**	**Nicht zutr.**
2.1.1 *(Forts.)*	(c) Werden Standardkennwörter/-sätze auf Zugriffspunkten bei der Installation geändert?	▪ Richtlinien und Verfahren durchgehen. ▪ Mitarbeiter befragen. ▪ Systemkonfigurationen untersuchen.	☐	☐	☐	☐
	(d) Wird die Firmware auf drahtlosen Geräten aktualisiert, um eine starke Verschlüsselung für die Authentifizierung und Übertragung über drahtlose Netzwerke zu unterstützen?	▪ Richtlinien und Verfahren durchgehen. ▪ Anbieterdokumentation durchgehen. ▪ Systemkonfigurationen untersuchen.	☐	☐	☐	☐
	(e) Werden gegebenenfalls auch andere sicherheitsbezogene drahtlose Anbieterstandardeinstellungen geändert?	▪ Richtlinien und Verfahren durchgehen. ▪ Anbieterdokumentation durchgehen. ▪ Systemkonfigurationen untersuchen.	☐	☐	☐	☐
2.3	Ist der Nichtkonsolen-Verwaltungszugriff wie folgt verschlüsselt?					
	(a) Werden alle Nichtkonsolen-Verwaltungszugriffe mit einer starken Kryptographie verschlüsselt und wird eine starke Verschlüsselungsmethode aufgerufen, bevor das Administratorkennwort angefordert wird?	▪ Systemkomponenten untersuchen. ▪ Systemkonfigurationen untersuchen. ▪ Administratoranmeldung überprüfen.	☐	☐	☐	☐
	(b) Sind die Systemdienste und -parameterdateien so konfiguriert, dass die Nutzung von Telnet und anderen unsicheren Remote-Anmeldebefehlen verhindert wird?	▪ Systemkomponenten untersuchen. ▪ Dienste und Dateien untersuchen.	☐	☐	☐	☐
	(c) Ist der Administratorzugriff auf die webbasierten Managementschnittstellen mit einer starken Kryptographie verschlüsselt?	▪ Systemkomponenten untersuchen. ▪ Administratoranmeldung überprüfen.	☐	☐	☐	☐
	(d) Wird für die eingesetzte Technologie eine starke Kryptographie gemäß den bewährten Branchenverfahren und/oder Anbieterempfehlungen implementiert?	▪ Systemkomponenten untersuchen. ▪ Anbieterdokumentation durchgehen. ▪ Mitarbeiter befragen.	☐	☐	☐	☐

Schutz von Karteninhaberdaten

Anforderung 3: Schutz gespeicherter Karteninhaberdaten

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort *(je Frage eine Antwort markieren)*			
			Ja	**Ja, mit CCW**	**Nein**	**Nicht zutr.**
3.2	(c) Werden vertrauliche Authentifizierungsdaten nach Abschluss des Autorisierungsprozesses so gelöscht, dass sie nicht wiederhergestellt werden können?	▪ Richtlinien und Verfahren durchgehen. ▪ Systemkonfigurationen untersuchen. ▪ Löschprozesse untersuchen.	☐	☐	☐	☐
	(d) Halten alle Systeme die folgenden Anforderungen hinsichtlich des Verbots ein, vertrauliche Authentifizierungsdaten nach der Autorisierung zu speichern (auch wenn diese verschlüsselt sind)?					
3.2.1	Wird der gesamte Inhalt einer Spur auf dem Magnetstreifen (auf der Rückseite einer Karte, gleichwertige Daten auf einem Chip oder an einer anderen Stelle) nach der Autorisierung nicht gespeichert? *Diese Daten werden auch als Spurdaten, Full-Track-Daten, Track, Track 1, Track 2 und Magnetstreifendaten bezeichnet.* ***Hinweis:** Beim normalen Geschäftsverlauf müssen evtl. folgende Datenelemente aus dem Magnetstreifen gespeichert werden:* • *Der Name des Karteninhabers,* • *Primäre Kontonummer (PAN),* • *Ablaufdatum und* • *Servicecode* *Um das Risiko zu minimieren, speichern Sie nur die für das Geschäft erforderlichen Datenelemente.*	▪ Datenquellen untersuchen, insbesondere: - Eingehende Transaktionsdaten - Sämtliche Protokolle - Verlaufsdateien - Trace-Dateien - Datenbankschema - Datenbankinhalte	☐	☐	☐	☐

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort *(je Frage eine Antwort markieren)*			
			Ja	**Ja, mit CCW**	**Nein**	**Nicht zutr.**
3.2.2	Wird der Kartenprüfcode oder -wert (drei- oder vierstellige Zahl auf der Vorder- oder Rückseite der Zahlungskarte) nach der Autorisierung tatsächlich nicht gespeichert?	▪ Datenquellen untersuchen, insbesondere: - Eingehende Transaktionsdaten - Sämtliche Protokolle - Verlaufsdateien - Trace-Dateien - Datenbankschema - Datenbankinhalte	☐	☐	☐	☐
3.2.3	Wird die persönliche Identifizierungsnummer (PIN) oder der verschlüsselte PIN-Block nach der Autorisierung nicht gespeichert?	▪ Datenquellen untersuchen, insbesondere: - Eingehende Transaktionsdaten - Sämtliche Protokolle - Verlaufsdateien - Trace-Dateien - Datenbankschema - Datenbankinhalte	☐	☐	☐	☐
3.3	Wird die PAN zum Teil verborgen (es dürfen maximal die ersten sechs und die letzten vier Stellen angezeigt werden), sodass nur die Mitarbeiter mit einem rechtmäßigen geschäftlichen Grund mehr als die ersten sechs/letzten vier Ziffern der PAN einsehen können? ***Hinweis:*** *Diese Anforderung ersetzt nicht strengere Anforderungen im Hinblick auf die Anzeige von Karteninhaberdaten – z. B. bei juristischen Anforderungen und Anforderungen der Kreditkartenunternehmen an POS-Belege.*	▪ Richtlinien und Verfahren durchgehen. ▪ Die Rollen überprüfen, welche die vollständige PAN einsehen müssen. ▪ Systemkonfigurationen untersuchen. ▪ PAN-Anzeigen beobachten.	☐	☐	☐	☐

Anforderung 4: Verschlüsselung bei der Übertragung von Karteninhaberdaten über offene, öffentliche Netze

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort *(je Frage eine Antwort markieren)*			
			Ja	Ja, mit CCW	Nein	Nicht zutr.
4.1	(a) Werden eine starke Kryptographie und Sicherheitsprotokolle eingesetzt, um vertrauliche Karteninhaberdaten während der Übertragung über offene, öffentliche Netzwerke zu schützen? ***Hinweis:*** *Zu den offenen, öffentlichen Netzwerken gehören insbesondere das Internet, Drahtlostechnologien wie 802.11 und Bluetooth sowie Mobilfunktechnologien wie Global System for Mobile Communications (GSM), Code Division Multiple Access (CDMA) und General Packet Radio Service (GPRS).*	▪ Dokumentierte Standards durchgehen. ▪ Richtlinien und Verfahren durchgehen. ▪ Alle Standorte, an denen CHD übertragen oder empfangen wird, überprüfen. ▪ Systemkonfigurationen untersuchen.	☐	☐	☐	☐
	(b) Werden ausschließlich vertrauenswürdige Schlüssel und/oder Zertifikate akzeptiert?	▪ Eingehende und ausgehende Übertragungen überprüfen. ▪ Schlüssel und Zertifikate untersuchen.	☐	☐	☐	☐
	(c) Sind Sicherheitsprotokolle implementiert, um ausschließlich sichere Konfigurationen zu verwenden und keine unsicheren Versionen oder Konfigurationen zu unterstützen?	▪ Systemkonfigurationen untersuchen.	☐	☐	☐	☐
	(d) Wird für die verwendete Verschlüsselungsmethode die richtige Verschlüsselungsstärke verwendet (siehe Anbieterempfehlungen/bewährte Verfahren)?	▪ Anbieterdokumentation durchgehen. ▪ Systemkonfigurationen untersuchen.	☐	☐	☐	☐
	(e) Wird bei SSL/TLS-Implementierungen bei jeder Übertragung bzw. bei jedem Empfang von Karteninhaberdaten SSL/TLS aktiviert? *Bei browserbasierten Implementierungen ist beispielsweise Folgendes zu prüfen:* • *Wird „HTTPS“ als Bestandteil des Browser-URL-Protokolls angezeigt?* • *Werden Karteninhaberdaten nur angefordert, wenn die URL die Komponente „HTTPS“ enthält?*	▪ Systemkonfigurationen untersuchen.	☐	☐	☐	☐

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort *(je Frage eine Antwort markieren)*			
			Ja	**Ja, mit CCW**	**Nein**	**Nicht zutr.**
4.1.1	Werden bewährte Branchenverfahren eingesetzt, um eine starke Verschlüsselung in der Authentifizierung und Übertragung für drahtlose Netzwerke zu implementieren, die Karteninhaberdaten übertragen oder mit der Karteninhaberdaten-Umgebung verbunden sind?	▪ Dokumentierte Standards durchgehen. ▪ Drahtlose Netzwerke überprüfen. ▪ Systemkonfigurationseinstellungen untersuchen.	☐	☐	☐	☐
4.2	(b) Sind Richtlinien vorhanden, die festlegen, dass ungeschützte PANs nicht über Messaging-Technologien für Endanwender gesendet werden dürfen?	▪ Richtlinien und Verfahren durchgehen.	☐	☐	☐	☐

Unterhaltung eines Schwachstellen-Managementprogramms

Anforderung 6: Entwicklung und Wartung sicherer Systeme und Anwendungen

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort (je Frage eine Antwort markieren)			
			Ja	Ja, mit CCW	Nein	Nicht zutr.
6.1	Gibt es einen Prozess zur Erkennung folgender und anderer Sicherheitsrisiken? ▪ Nutzung verlässlicher externer Informationsquellen ▪ Zuweisung von Risikostufen für Sicherheitsrisiken mit der Ermittlung sämtlicher „hohen“ und „kritischen“ Risiken ***Hinweis**: Die Risikostufen sollten auf den bewährten Verfahren der Branche beruhen und die potenziellen Auswirkungen berücksichtigen. So könnten der CVSS-Basiswert und/oder die Klassifizierung durch den Anbieter sowie die Art der betroffenen Systeme als Kriterien für die Einteilung der Sicherheitsrisiken in verschiedene Stufen dienen.* *Die Methoden zur Bewertung der Sicherheitsrisiken und zur Einteilung in Sicherheitsstufen hängen von der Unternehmensumgebung und der Strategie zur Risikobewertung ab. Bei der Risikoeinstufung müssen zumindest die Sicherheitsrisiken ermittelt werden, die als „hohes Risiko“ für die Umgebung gelten. Zusätzlich zu der Risikoeinstufung können einzelne Sicherheitsrisiken als „kritisch“ betrachtet werden, falls sie eine unmittelbare Bedrohung der Umgebung darstellen, sich auf wichtige Systeme auswirken und/oder eine potenzielle Gefährdung darstellen, wenn nicht auf sie eingegangen wird. Beispiele für wichtige Systeme sind Sicherheitssysteme, öffentlich zugängliche Geräte und Systeme, Datenbanken und andere Systeme, in denen Karteninhaberdaten gespeichert, verarbeitet oder übertragen werden.*	▪ Richtlinien und Verfahren durchgehen. ▪ Mitarbeiter befragen. ▪ Prozesse überprüfen.	☐	☐	☐	☐

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort *(je Frage eine Antwort markieren)*			
			Ja	**Ja, mit CCW**	**Nein**	**Nicht zutr.**
6.2	(a) Sind alle Systemkomponenten und Softwareanwendungen mithilfe der neuesten Sicherheitspatches des jeweiligen Anbieters vor bekannten Sicherheitsrisiken geschützt?	▪ Richtlinien und Verfahren durchgehen.	☐	☐	☐	☐
	(b) Werden wichtige Sicherheitspatches innerhalb eines Monats nach der Freigabe installiert? ***Hinweis**: Kritische Sicherheitspatches müssen gemäß dem in Anforderung 6.1 festgelegten Prozess zur Risikoeinstufung ermittelt werden.*	▪ Richtlinien und Verfahren durchgehen. ▪ Systemkomponenten untersuchen. ▪ Liste der installierten Sicherheitspatches mit der Liste der neuesten Anbieterpatches vergleichen.	☐	☐	☐	☐

Implementierung starker Zugriffskontrollmaßnahmen

Anforderung 7: Beschränkung des Zugriffs auf Karteninhaberdaten je nach Geschäftsinformationsbedarf

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort *(je Frage eine Antwort markieren)*			
			Ja	Ja, mit CCW	Nein	Nicht zutr.
7.1	Ist der Zugriff auf Systemkomponenten und Karteninhaberdaten wie folgt ausschließlich auf jene Personen beschränkt, deren Tätigkeit diesen Zugriff erfordert?					
7.1.2	Ist der Zugriff auf privilegierte Benutzer-IDs wie folgt beschränkt? ▪ Auf Mindestberechtigungen, die zum Ausüben von tätigkeitsbezogenen Verpflichtungen erforderlich sind ▪ Exklusive Zuweisung zu Rollen, die diesen privilegierten Zugriff konkret benötigen	▪ In Schriftform vorliegende Zugriffskontrollrichtlinien untersuchen ▪ Mitarbeiter befragen. ▪ Management befragen. ▪ Privilegierte Benutzer-IDs überprüfen.	☐	☐	☐	☐
7.1.3	Werden Zugriffsberechtigungen anhand der Tätigkeitsklassifizierung und -funktion der einzelnen Mitarbeiter zugewiesen?	▪ In Schriftform vorliegende Zugriffskontrollrichtlinien untersuchen ▪ Management befragen. ▪ Benutzer-IDs überprüfen.	☐	☐	☐	☐

Anforderung 8: Identifizierung und Authentifizierung des Zugriffs auf Systemkomponenten

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort *(je Frage eine Antwort markieren)*			
			Ja	**Ja, mit CCW**	**Nein**	**Nicht zutr.**
8.1.5	(a) Werden Konten von Dritten genutzt, um Systemkomponenten per Fernzugriff aufzurufen, zu unterstützen oder zu pflegen, wobei der Fernzugriff ausschließlich in dem Zeitraum aktiviert ist, in dem er benötigt wird?	▪ Kennwortverfahren überprüfen. ▪ Mitarbeiter befragen. ▪ Prozesse überprüfen.	☐	☐	☐	☐
	(b) Werden die Remote-Zugriff-Konten von Dritten während der Nutzung überwacht?	▪ Mitarbeiter befragen. ▪ Prozesse überprüfen.	☐	☐	☐	☐
8.3	Sind alle Nichtkonsolen-Verwaltungszugriffe und alle Fernzugriffe auf das CDE wie folgt durch Multi-Faktor-Authentifizierung geschützt: ***Hinweis:*** *Bei der Multi-Faktor-Authentifizierung müssen mindestens zwei der drei Authentifizierungsmethoden (siehe PCI-DSS-Anforderung 8.2 für eine Beschreibung der Authentifizierungsmethoden) bei der Authentifizierung eingesetzt werden. Wenn ein Faktor zweimalig verwendet wird (z. B. wenn zwei separate Kennwörter eingesetzt werden) handelt es sich nicht um eine Multi-Faktor-Authentifizierung.*					
8.3.1	Ist die Multi-Faktor-Authentifizierung fester Bestandteil für alle Nichtkonsolen-Zugriffe auf das CDE durch Mitarbeiter mit Verwaltungszugriff?	▪ Systemkonfigurationen untersuchen. ▪ Beobachten von Administratoren bei der Anmeldung in die CDE.	☐	☐	☐	☐
8.3.2	Ist die Multi-Faktor-Authentifizierung ein fester Bestandteil bei allen Fernzugriffen auf das Netzwerk durch interne Mitarbeiter (Benutzer und Administratoren) und Dritte von außerhalb des Netzwerkes (einschließlich Anbieterzugriff zu Support- oder Wartungszwecken)?	▪ Systemkonfigurationen untersuchen. ▪ Beobachten von Mitarbeitern mit Fernzugriff.	☐	☐	☐	☐

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort *(je Frage eine Antwort markieren)*			
			Ja	**Ja, mit CCW**	**Nein**	**Nicht zutr.**
8.5	Sind Konten und Kennwörter für Gruppen bzw. mehrere Personen oder die allgemeine Nutzung oder andere Authentifizierungsmethoden wie folgt untersagt? ▪ Allgemeine Benutzer-IDs und -konten wurden deaktiviert oder entfernt; ▪ es gibt keine gemeinsamen Benutzer-IDs für Systemadministrationsaufgaben und andere wichtige Funktionen; und ▪ es werden keine gemeinsamen und allgemeinen Benutzer-IDs zur Administration von Systemkomponenten verwendet.	▪ Richtlinien und Verfahren durchgehen. ▪ Benutzer-ID-Listen überprüfen. ▪ Mitarbeiter befragen.	☐	☐	☐	☐

Anforderung 9: Physischen Zugriff auf Karteninhaberdaten beschränken

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort *(je Frage eine Antwort markieren)*			
			Ja	**Ja, mit CCW**	**Nein**	**Nicht zutr.**
9.1.2	Sind physische und/oder logische Kontrollen zur Beschränkung des Zugriffs auf öffentlich zugängliche Netzwerkbuchsen implementiert? *Beispielsweise sollte die Möglichkeit bestehen, Netzwerkbuchsen in für Besucher zugänglichen Bereichen zu deaktivieren und nur dann zu aktivieren, wenn der Netzwerkzugriff ausdrücklich zugelassen ist. Alternativ können auch Prozesse implementiert werden, mit denen Besucher jederzeit in Bereiche mit aktiven Netzwerkbuchsen geleitet werden.*	▪ Richtlinien und Verfahren durchgehen. ▪ Mitarbeiter befragen. ▪ Orte beobachten.	☐	☐	☐	☐
9.5	Wird die physische Sicherheit aller Medien gewährleistet (insbesondere Computer, elektronische Wechselmedien, Quittungen, Berichte und Faxe)? *Zum Zwecke der Anforderung 9 bezieht sich der Begriff „Medien" auf alle Papierdokumente und elektronischen Medien mit Karteninhaberdaten.*	▪ Richtlinien und Verfahren zur physischen Sicherung von Medien durchgehen. ▪ Mitarbeiter befragen.	☐	☐	☐	☐
9.6	(a) Wird die interne oder externe Verteilung jeglicher Art von Medien stets strikt kontrolliert?	▪ Richtlinien und Verfahren zur Verteilung von Medien durchgehen.	☐	☐	☐	☐
	(b) Umfassen die Kontrollen folgende Punkte?					
9.6.1	Werden Medien klassifiziert, sodass die Sensibilität der Daten bestimmt werden kann?	▪ Richtlinien und Verfahren zur Klassifizierung von Medien durchgehen. ▪ Sicherheitspersonal befragen.	☐	☐	☐	☐
9.6.2	Werden Medien über einen sicheren Kurier oder andere Liefermethoden gesendet, die eine genaue Verfolgung der Sendung erlauben?	▪ Mitarbeiter befragen. ▪ Protokolle und Dokumentation zur Verteilung von Medien untersuchen.	☐	☐	☐	☐
9.6.3	Wird vor dem Verlagern von Medien die Genehmigung des Managements eingeholt (insbesondere wenn Medien an Einzelpersonen verteilt werden)?	▪ Mitarbeiter befragen. ▪ Protokolle und Dokumentation zur Verteilung von Medien untersuchen.	☐	☐	☐	☐

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort (je Frage eine Antwort markieren)			
			Ja	Ja, mit CCW	Nein	Nicht zutr.
9.7	Werden strikte Kontrollen der Aufbewahrung und des Zugriffs auf Medien durchgeführt?	▪ Richtlinien und Verfahren durchgehen.	☐	☐	☐	☐
9.8	(a) Werden alle Medien vernichtet, wenn sie nicht mehr zu geschäftlichen oder rechtlichen Zwecken benötigt werden?	▪ Richtlinien und Verfahren zur regelmäßigen Vernichtung von Medien durchgehen.	☐	☐	☐	☐
	(c) Erfolgt die Vernichtung von Medien wie nachstehend beschrieben?					
9.8.1	(a) Werden Ausdrucke Aktenvernichtern zugeführt, verbrannt oder aufgelöst, damit keine Karteninhaberdaten wiederhergestellt werden können?	▪ Richtlinien und Verfahren zur regelmäßigen Vernichtung von Medien durchgehen. ▪ Mitarbeiter befragen. ▪ Prozesse überprüfen.	☐	☐	☐	☐
	(b) Werden Container zur Aufbewahrung von zu vernichtenden Informationen so geschützt, dass Zugriffe auf diese Inhalte vermieden werden?	▪ Sicherheit von Containern überprüfen.	☐	☐	☐	☐
9.9	Sind die Geräte, die Zahlungskartendaten über eine direkte physische Interaktion mit der Karte erfassen, vor Manipulation und Austausch geschützt? ***Hinweis:*** *Diese Anforderung gilt für Kartenlesegeräte, die bei Transaktionen eingesetzt werden, bei denen die Karte am Point-of-Sale vorliegt und durch das Gerät gezogen oder in das Gerät eingesteckt werden muss. Diese Anforderung gilt nicht für Komponenten zur manuellen Eingabe wie Computertastaturen und POS-Ziffernblöcke.*					
	(a) Sehen Richtlinien und Verfahren das Führen einer Liste solcher Geräte vor?	▪ Richtlinien und Verfahren durchgehen.	☐	☐	☐	☐
	(b) Sehen Richtlinien und Verfahren vor, dass Geräte regelmäßig auf Manipulations- oder Austauschversuche untersucht werden?	▪ Richtlinien und Verfahren durchgehen.	☐	☐	☐	☐

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort (je Frage eine Antwort markieren)			
			Ja	Ja, mit CCW	Nein	Nicht zutr.
	(c) Sehen Richtlinien und Verfahren vor, dass das Bewusstsein der Mitarbeiter für verdächtiges Verhalten und das Melden der Manipulation bzw. des Austauschs von Geräten gefördert werden?	▪ Richtlinien und Verfahren durchgehen.	☐	☐	☐	☐
9.9.1	(a) Enthält die Geräteliste folgende Angaben? - Fabrikat und Modell des Geräts - Standort des Geräts (zum Beispiel die Adresse des Standorts oder der Einrichtung, an der sich das Gerät befindet) - Seriennummer des Geräts oder andere Informationen zur eindeutigen Identifizierung	▪ Geräteliste überprüfen.	☐	☐	☐	☐
	(b) Ist die Liste korrekt, vollständig und aktuell?	▪ Geräte und Gerätestandorte prüfen und mit der Liste vergleichen.	☐	☐	☐	☐
	(c) Wird die Geräteliste aktualisiert, sobald Geräte hinzugefügt, an einen anderen Standort gebracht, außer Betrieb genommen werden usw.?	▪ Mitarbeiter befragen.	☐	☐	☐	☐
9.9.2	(a) Werden Geräteoberflächen regelmäßig auf Spuren von Manipulation (z. B. Anbringen von Skimming-Technik) oder Austausch untersucht (stimmen beispielsweise die Seriennummer oder andere Gerätemerkmale, oder wurde das Gerät durch ein anderes ausgetauscht?)? ***Hinweis:*** *Anzeichen für eine Manipulation oder den Austausch von Geräten sind zum Beispiel unerwartete Anbauten oder Kabel, fehlende oder geänderte Sicherheitssiegel, beschädigte oder andersfarbige Gehäuse bzw. Änderungen bei der Seriennummer oder anderen externen Kennzeichen.*	▪ Mitarbeiter befragen. ▪ Untersuchungsprozesse beobachten und mit festgelegten Prozessen vergleichen.	☐	☐	☐	☐
	(b) Kennen die Mitarbeiter die Verfahren zur Untersuchung von Geräten?	▪ Mitarbeiter befragen.	☐	☐	☐	☐

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort *(je Frage eine Antwort markieren)*			
			Ja	**Ja, mit CCW**	**Nein**	**Nicht zutr.**
9.9.3	Wurde das Bewusstsein der Mitarbeiter für Manipulations- oder Austauschversuche insbesondere durch die nachfolgenden Punkte gefördert?					
	(a) Umfasst das Schulungsmaterial für die Mitarbeiter an POS-Standorten die folgenden Punkte? - Prüfung der Identität von Dritten, die vorgeben, Reparatur- oder Wartungsarbeiten am Gerät vorzunehmen (diese Prüfung muss erfolgen, bevor diesen Personen erlaubt wird, an den Geräten zu arbeiten). - Prüfung der Geräte vor der Installation, dem Austausch und der Rückgabe. - Bewusstsein für verdächtiges Verhalten an den Geräten (z. B. Versuche, die Geräte auszustecken oder zu öffnen). - Meldung von verdächtigem Verhalten und von Anzeichen der Manipulation bzw. des Austauschs von Geräten an die entsprechenden Personen (z. B. Manager oder Sicherheitsbeauftragter).	▪ Schulungsmaterialien überprüfen.	☐	☐	☐	☐
	(b) Wurden die Mitarbeiter an POS-Standorten geschult und haben sie die Verfahren zur Erkennung und Meldung von Versuchen der Manipulation oder des Austauschs von Geräten verinnerlicht?	▪ Mitarbeiter an POS-Standorten befragen.	☐	☐	☐	☐

Regelmäßige Überwachung und regelmäßiges Testen von Netzwerken

Anforderung 11: Regelmäßiges Testen der Sicherheitssysteme und -prozesse

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort *(je Frage eine Antwort markieren)*			
			Ja	Ja, mit CCW	Nein	Nicht zutr.
11.2.2	(a) Werden vierteljährlich externe Schwachstellenprüfungen (Scans) durchgeführt? ***Hinweis:*** *Vierteljährliche externe Schwachstellenprüfungen müssen von einem Scanninganbieter (Approved Scanning Vendor, ASV) durchgeführt werden, der vom Payment Card Industry Security Standards Council (PCI SSC) zugelassen wurde.* *Informationen zu den Scan-Kunden-Zuständigkeiten, der Scan-Vorbereitung usw. finden Sie im ASV-Programmführer auf der PCI-SSC-Website.*	▪ Ergebnisse der externen Schwachstellenprüfungen aus den vorangegangenen vier Quartalen durchgehen.	☐	☐	☐	☐
	(b) Erfüllen die Ergebnisse der vierteljährlichen externen Prüfungen und erneuten Prüfungen die Anforderungen des *ASV-Programmleitfadens* (z. B. keine Schwachstellen, die vom CVSS eine Klassifizierung von 4.0 oder höher erhalten haben und keine automatischen Ausfälle)?	▪ Ergebnisse der vierteljährlichen externen Prüfungen und erneuten Prüfungen durchgehen.	☐	☐	☐	☐
	(c) Werden vierteljährliche externe Schwachstellenprüfungen von einem vom PCI SSC zugelassenen Scanninganbieter (Approved Scanning Vendor, ASV) durchgeführt?	▪ Ergebnisse der vierteljährlichen externen Prüfungen und erneuten Prüfungen durchgehen.	☐	☐	☐	☐

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort *(je Frage eine Antwort markieren)*			
			Ja	Ja, mit CCW	Nein	Nicht zutr.
11.3.4	Falls die CDE durch Segmentierung von anderen Netzwerken isoliert wird:					
	(a) Sehen die Penetrationstestverfahren vor, dass alle Segmentierungsmethoden daraufhin geprüft werden, ob sie funktionieren und effektiv sind, und dass alle Systeme außerhalb des Bereichs von den Systemen innerhalb des CDE isoliert werden müssen?	▪ Segmentierungskontrollen überprüfen. ▪ Methodik für Penetrationstests überprüfen.	☐	☐	☐	☐
	(b) Erfüllen die Penetrationstests zur Überprüfung der Segmentierungskontrollen die folgenden Voraussetzungen? - Die Tests werden mindestens einmal jährlich und nach Änderungen an den Segmentierungskontrollen/-methoden durchgeführt. - Bei den Tests werden alle verwendeten Segmentierungskontrollen/-methoden geprüft. - Es wird geprüft, ob die Segmentierungsmethoden funktionieren und effektiv sind, und alle Systeme außerhalb des Bereichs müssen von den Systemen innerhalb des CDE isoliert werden.	▪ Ergebnisse des letzten Penetrationstests untersuchen.	☐	☐	☐	☐
	(c) Werden die Tests von einem dafür qualifizierten internen Mitarbeiter oder einem qualifizierten Drittanbieter durchgeführt und ist der Tester gegebenenfalls für eine unabhängige Organisation tätig (muss kein QSA oder ASV sein)?	▪ Verantwortliche Mitarbeiter befragen.	☐	☐	☐	☐

Befolgung einer Informationssicherheitsrichtlinie

Anforderung 12: Pflegen Sie eine Informationssicherheitsrichtlinie für das gesamte Personal.

Hinweis: *Zum Zwecke der Anforderung 12 bezieht sich der Begriff „Mitarbeiter“ hierbei auf Voll- und Teilzeitmitarbeiter, temporäre Mitarbeiter, Subunternehmer und Berater, die am Standort der jeweiligen Stelle „ansässig“ sind oder anderweitig Zugriff auf die Karteninhaberdaten-Umgebung haben.*

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort *(je Frage eine Antwort markieren)*			
			Ja	Ja, mit CCW	Nein	Nicht zutr.
12.1	Wurde eine Sicherheitsrichtlinie festgelegt, veröffentlicht, gepflegt und an das betroffene Personal weitergeleitet?	▪ Informationssicherheitsrichtlinie überprüfen.	☐	☐	☐	☐
12.1.1	Wird die Sicherheitsrichtlinie mindestens einmal pro Jahr überarbeitet und bei Umgebungsänderungen aktualisiert?	▪ Informationssicherheitsrichtlinie überprüfen. ▪ Verantwortliche Mitarbeiter befragen.	☐	☐	☐	☐
12.3	Wurden Nutzungsrichtlinien für wichtige Technologien entwickelt, um die ordnungsgemäße Nutzung dieser Technologien zu regeln – unter Berücksichtigung der nachfolgenden Punkte? ***Hinweis:*** *Beispiele für wichtige Technologien sind unter anderem Remotezugriffs- und Wireless-Technologien, elektronische Wechselmedien, Laptops, Tablets, elektronische Wechselmedien, E-Mail-Programme und Internet-Anwendungen.*					
12.3.1	Ausdrückliche Genehmigung durch autorisierte Parteien, diese Technologien zu nutzen	▪ Nutzungsrichtlinien überprüfen. ▪ Verantwortliche Mitarbeiter befragen.	☐	☐	☐	☐
12.3.3	Eine Liste aller betroffenen Geräte und aller Mitarbeiter mit Zugriff	▪ Nutzungsrichtlinien überprüfen. ▪ Verantwortliche Mitarbeiter befragen.	☐	☐	☐	☐
12.3.5	Akzeptable Nutzung dieser Technologien	▪ Nutzungsrichtlinien überprüfen. ▪ Verantwortliche Mitarbeiter befragen.	☐	☐	☐	☐
12.3.9	Aktivierung von Remotezugriff-Technologien für Anbieter und Geschäftspartner nur, wenn bei Anbietern und Geschäftspartnern ein dringender Bedarf besteht und die Technologie nach der Nutzung gleich wieder deaktiviert wird.	▪ Nutzungsrichtlinien überprüfen. ▪ Verantwortliche Mitarbeiter befragen.	☐	☐	☐	☐

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort *(je Frage eine Antwort markieren)*			
			Ja	**Ja, mit CCW**	**Nein**	**Nicht zutr.**
12.4	Beinhalten die Sicherheitsrichtlinien und Verfahren eine klare Definition der Sicherheitsverantwortlichkeiten aller Mitarbeiter?	▪ Informationssicherheitsrichtlinie und -verfahren überprüfen. ▪ Per Stichprobe zuständige Mitarbeiter befragen.	☐	☐	☐	☐
12.5	(b) Wurden die folgenden Verantwortungsbereiche im Informationssicherheitsmanagement einer Einzelperson oder einem Team zugewiesen?					
12.5.3	Wurden Sicherheitsvorfallreaktions- und Eskalationsverfahren festgelegt, dokumentiert und verteilt, um eine rechtzeitige und effektive Vorgehensweise in allen Situationen zu gewährleisten?	▪ Informationssicherheitsrichtlinie und -verfahren überprüfen.	☐	☐	☐	☐
12.6	(a) Wurde ein offizielles Sicherheitsbewusstseinsprogramm implementiert, um allen Mitarbeitern die Bedeutung der Sicherheitheitsrichtlinien und Verfahren der Karteninhaberdaten zu vermitteln?	▪ Sicherheitsbewusstseinsprogramm durchgehen.	☐	☐	☐	☐
12.8	Werden Richtlinien und Verfahren zur Verwaltung von Dienstanbietern, mit denen Karteninhaberdaten gemeinsam genutzt werden oder die Auswirkungen auf die Sicherheit von Karteninhaberdaten haben könnten, auf folgende Weise implementiert und gepflegt?					
12.8.1	Wird eine Liste von Dienstanbietern mit Angabe einer Beschreibung der geleisteten Dienstleistung(en) gepflegt?	▪ Richtlinien und Verfahren durchgehen. ▪ Prozesse überprüfen. ▪ Liste der Dienstanbieter überprüfen.	☐	☐	☐	☐

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort *(je Frage eine Antwort markieren)*			
			Ja	Ja, mit CCW	Nein	Nicht zutr.
12.8.2	Wird eine schriftliche Vereinbarung aufbewahrt, mit der bestätigt wird, dass der Dienstanbieter für die Sicherheit der Karteninhaberdaten haftet, die sich in seinem Besitz befinden bzw. die er für den Kunden speichert, verarbeitet oder überträgt, oder dass die Sicherheit der CDE betroffen sein könnte. ***Hinweis:*** *Der genaue Wortlaut einer Bestätigung hängt davon ab, was die beiden Parteien miteinander vereinbart haben, welche Dienste bereitgestellt wurden und welche Zuständigkeiten den Parteien zugewiesen wurden. Die Bestätigung muss nicht den exakten Wortlaut aus dieser Anforderung enthalten.*	▪ Schriftliche Vereinbarungen überprüfen. ▪ Richtlinien und Verfahren durchgehen.	☐	☐	☐	☐
12.8.3	Gibt es ein eindeutiges Verfahren für die Inanspruchnahme von Dienstanbietern, das die Wahrung der erforderlichen Sorgfalt bei der Wahl des Anbieters unterstreicht?	▪ Prozesse überprüfen. ▪ Richtlinien und Verfahren sowie die zugehörige Dokumentation durchgehen.	☐	☐	☐	☐
12.8.4	Gibt es ein Programm zur Überwachung der Dienstanbieter-Konformität mit dem PCI-Datensicherheitsstandard?	▪ Prozesse überprüfen. ▪ Richtlinien und Verfahren sowie die zugehörige Dokumentation durchgehen.	☐	☐	☐	☐
12.8.5	Werden Informationen darüber, welche PCI-DSS-Anforderungen von den einzelnen Dienstanbietern und welche von der Einheit verwaltet werden, aufbewahrt?	▪ Prozesse überprüfen. ▪ Richtlinien und Verfahren sowie die zugehörige Dokumentation durchgehen.	☐	☐	☐	☐
12.10.1	(a) Wurde ein Vorfallreaktionsplan erstellt, der im Falle einer Systemsicherheitsverletzung im System implementiert wird?	▪ Vorfallreaktionsplan überprüfen. ▪ Verfahren im Zusammenhang mit dem Vorfallreaktionsplan überprüfen.	☐	☐	☐	☐

Anhang A: Zusätzliche PCI DSS Anforderungen

Anhang A1: Zusätzliche PCI-DSS-Anforderungen für Anbieter von gemeinsamem Hosting

Dieser Anhang wird nicht für Händlerbeurteilungen verwendet.

Anhang A2: Zusätzliche PCI-DSS-Anforderungen für Einheiten, die SSL/frühe Versionen von TLS in POS-POI-Terminalverbindungen mit vorliegender Karte verwenden

PCI-DSS-Frage		Erwartete Tests	Antwort *(je Frage eine Antwort markieren)*			
			Ja	**Ja, mit CCW**	**Nein**	**Nicht zutr.**
A2.1	*Für POS-POI-Terminals (**beim Händler oder Zahlungsannahmeort**), die SSL und/oder frühe Versionen von TLS verwenden:* Ist bestätigt, dass die Geräte nicht anfällig für bekannte Schwachstellen von SSL/einer frühen Version von TLS sind? ***Hinweis:** Diese Anforderung soll für die Einheit mit dem POS-POI-Terminal, wie z. B. den Händler, gelten. Diese Anforderung richtet sich nicht an Dienstanbieter, die als Abschluss- oder Verbindungspunkt für diese POS-POI-Terminals dienen. Die Anforderungen A2.2 und A2.3 gelten für POS-POI-Dienstanbieter.*	▪ Dokumentation dahingehend überprüfen (beispielsweise Anbieterdokumentation, Details der System-/Netzwerkkonfiguration usw.), dass die POS POI-Geräte nicht anfällig für bekannte Schwachstellen von SSL/einer frühen Version von TLS sind.	☐	☐	☐	☐

Anhang A3: Ergänzende Überprüfung bestimmter Einheiten (Designated Entities Supplemental Validation, DESV)

Dieser Anhang gilt ausschließlich für Einheiten, welche von einem Kartenunternehmen oder Acquirer zu einer zusätzlichen Überprüfung der vorhandenen PCI-DSS-Anforderungen aufgefordert wurden. Einheiten, von denen eine Überprüfung verlangt wird, müssen die ergänzende DESV-Berichtsvorlage und die ergänzende Konformitätsbescheinigung für Berichterstattung verwenden, sowie sich an das entsprechende Kartenunternehmen bzw. Acquirer bezüglich der Einreichverfahren wenden.

Anhang B: Arbeitsblatt – Kompensationskontrollen

Bestimmen Sie anhand dieses Arbeitsblatts die Kompensationskontrollen für alle Anforderungen, bei denen „Ja, mit CCW“ markiert wurde.

Hinweis: *Nur Unternehmen, die eine Risikoanalyse vorgenommen und legitime technologische oder dokumentierte geschäftliche Hindernisse nachweisen können, können den Einsatz von Kompensationskontrollen zu Konformitätszwecken in Erwägung ziehen.*

Informationen zu Kompensationskontrollen sowie Hinweise zum Ausfüllen dieses Arbeitsblatts finden Sie in den PCI-DSS-Anhängen B, C und D.

Anforderungsnummer und -definition:

	Erforderliche Informationen	Erklärung
1. Einschränkungen	Führen Sie Einschränkungen auf, die die Konformität mit der ursprünglichen Anforderung ausschließen.	
2. Ziel	Definieren Sie das Ziel der ursprünglichen Kontrolle, und ermitteln Sie das von der Kompensationskontrolle erfüllte Ziel.	
3. Ermitteltes Risiko	Ermitteln Sie jedes zusätzliche Risiko, das auf die fehlende ursprüngliche Kontrolle zurückzuführen ist.	
4. Definition der Kompensations-kontrollen	Definieren Sie die Kompensationskontrollen, und erklären Sie, wie sie die Ziele der ursprünglichen Kontrolle und ggf. das erhöhte Risiko ansprechen.	
5. Validierung der Kompensations-kontrollen	Legen Sie fest, wie die Kompensationskontrollen validiert und getestet werden.	
6. Verwaltung	Legen Sie Prozesse und Kontrollen zur Verwaltung der Kompensationskontrollen fest.	

Anhang C: Erläuterung der Nichtanwendbarkeit

Falls die Spalte „N/A“ (Nicht zutreffend) im Fragebogen markiert wurde, erläutern Sie bitte im Arbeitsblatt, warum die zugehörige Anforderung nicht für Ihr Unternehmen gilt.

Anforderung	Grund, warum die Anforderung nicht anwendbar ist.
Beispiel:	
3.4	Karteninhaberdaten werden nie in elektronischer Form aufbewahrt.

3. Abschnitt: Validierungs- und Bescheinigungsdetails

Teil 3. PCI-DSS-Validierung

Diese Konformitätsbescheinigung basiert auf den Ergebnissen, die im SBF B-IP (Abschnitt 2) mit Datum vom *(Abschlussdatum des SBF) notiert wurden.*

Aufgrund der obengenannten Ergebnisse des SBF B-IP stellen die in Teil 3b bis 3d angegebenen Unterzeichner den folgenden Konformitätsstatus für die in Teil 2 dieses Dokuments vom (Datum) ermittelte Einheit fest (***eine Option angeben):***

☐	**Konform:** Alle Abschnitte des PCI DSS SBF sind vollständig und alle Fragen wurden mit „Ja“ beantwortet. Daraus ergibt sich die Gesamtbewertung **KONFORM**. *(Name des Händlerunternehmens)* hat somit vollständig Konformität mit dem PCI DSS gezeigt.
☐	**Nicht konform:** Nicht alle Abschnitte des PCI DSS SBF sind vollständig und/oder nicht alle Fragen wurden mit „Ja“ beantwortet. Daraus ergibt sich die Gesamtbewertung **NICHT KONFORM**. *(Name des Händlerunternehmens)* hat somit nicht vollständige Konformität mit dem PCI DSS gezeigt. **Zieldatum** für Konformität: Eine Stelle, die dieses Formular mit dem Status „Nicht konform“ einreicht, muss evtl. den Aktionsplan in Teil 4 dieses Dokuments ausfüllen. *Sprechen Sie sich mit Ihrem Acquirer oder Ihrem/Ihren Kartenunternehmen ab, bevor Sie Teil 4 ausfüllen.*
☐	**Konform, jedoch mit gesetzlicher Ausnahme:** Eine oder mehrere Anforderungen sind aufgrund einer gesetzlichen Einschränkung, die das Erfüllen der jeweiligen Anforderung(en) unmöglich macht, mit „Nein“ gekennzeichnet. Bei dieser Option ist eine zusätzliche Prüfung durch den Acquirer oder das Kartenunternehmen erforderlich. *Falls diese Option markiert ist, arbeiten Sie folgende Punkte ab:*

Betroffene Anforderung	Beschreibung, inwieweit die gesetzlichen Einschränkungen das Erfüllen der Anforderung verhindern

Teil 3a. Feststellung des Status

Unterzeichner bestätigt:

(Zutreffendes ankreuzen)

☐	PCI-DSS-Selbstbeurteilungsfragebogen B-IP, Version *(Version des SBF)*, wurde den enthaltenen Anleitungen gemäß ausgefüllt.
☐	Alle Informationen im oben genannten SBF und in dieser Bescheinigung stellen die Ergebnisse meiner Beurteilung in allen materiellen Aspekten korrekt dar.
☐	Mein Zahlungsanwendungsanbieter hat mir bestätigt, dass in meinem Zahlungssystem nach der Autorisierung keine empfindlichen Authentifizierungsdaten gespeichert werden.
☐	Ich habe den PCI DSS gelesen und erkenne an, dass ich jederzeit die für meine Umgebung geltende PCI-DSS-Konformität aufrechterhalten muss.
☐	Für den Fall, dass sich meine Umgebung ändert, erkenne ich an, dass ich meine Umgebung erneut beurteilen und etwaige zusätzliche PCI-DSS-Anforderungen erfüllen muss.

Teil 3. PCI-DSS-Validierung *(Fortsetzung)*

Teil 3a. Feststellung des Status *(Fortsetzung)*

☐	Auf KEINEM der bei dieser Beurteilung überprüften Systeme wurde festgestellt, dass nach der Transaktionsautorisierung vollständige Spurdaten („Full-Track-Daten“)[2], CAV2-, CVC2-, CID-, CVV2[3]- oder PIN-Daten[4] gespeichert wurden.
☐	ASV-Scans werden vom PCI SSC Approved Scanning Vendor *(Name des ASV) durchgeführt.*

Teil 3b. Bescheinigung des Händlers

Unterschrift des Beauftragten des Händlers ↗	*Datum:*
Name des Beauftragten des Händlers:	*Titel:*

Teil 3c. Bestätigung durch den QSA (Qualified Security Assessor) (sofern zutreffend)

Falls ein QSA an dieser Beurteilung beteiligt war, beschreiben Sie bitte dessen Aufgabe:	

Unterschrift des ordnungsgemäß ermächtigten Vertreters des QSA-Unternehmens ↗	*Datum:*
Name des ordnungsgemäß ermächtigten Vertreters:	*Unternehmen des QSA:*

Teil 3d. Beteiligung eines ISA (Internal Security Assessor) (sofern zutreffend)

Falls ein ISA an dieser Beurteilung beteiligt war oder dabei geholfen hat, identifizieren Sie bitte den ISA-Mitarbeiter und beschreiben Sie dessen Aufgabe:	

[2] Im Magnetstreifen verschlüsselte Daten oder gleichwertige Daten auf einem Chip, die bei der Autorisierung während einer Transaktion bei vorliegender Karte verwendet werden. Einheiten dürfen nach der Transaktionsautorisierung keine vollständigen Spurdaten speichern. Die einzigen Spurdatenelemente, die aufbewahrt werden dürfen, sind die primäre Kontonummer (PAN), das Ablaufdatum und der Name des Karteninhabers.

[3] Der drei- oder vierstellige Wert, der neben dem Unterschriftenfeld bzw. vorne auf einer Zahlungskarte aufgedruckt ist und zur Verifizierung von Transaktionen bei nicht vorliegender Karte verwendet wird.

[4] Persönliche Identifizierungsnummer, die vom Karteninhaber bei einer Transaktion bei vorliegender Karte eingegeben wird, bzw. ein verschlüsselter PIN-Block in der Transaktionsnachricht

Teil 4. Aktionsplan für Status „Nicht konform“

Wählen Sie zu jeder Anforderung die zutreffende Antwort auf die Frage nach der Konformität mit PCI-DSS-Anforderungen aus. Wenn Sie einen der Punkte mit „Nein“ beantworten, müssen Sie möglicherweise das Datum angeben, an dem das Unternehmen die Anforderung voraussichtlich erfüllen wird. Geben Sie außerdem eine kurze Beschreibung der Maßnahmen an, die zur Erfüllung der Anforderung ergriffen werden.

Sprechen Sie sich mit Ihrem Acquirer oder Ihrem/Ihren Kartenunternehmen ab, bevor Sie Teil 4 ausfüllen.

PCI-DSS-Anforderung*	**Anforderungsbeschreibung**	**Konform mit PCI-DSS-Anforderungen** (zutreffende Antwort auswählen)		**Datum bis zur Mängelbeseitigung und Abhilfemaßnahmen** (falls „Nein“ ausgewählt wurde)
		JA	**NEIN**	
1	Installation und Wartung einer Firewall-Konfiguration zum Schutz von Karteninhaberdaten	☐	☐	
2	Ändern der vom Anbieter festgelegten Standardeinstellungen für Systemkennwörter und andere Sicherheitsparameter	☐	☐	
3	Schutz gespeicherter Karteninhaberdaten	☐	☐	
4	Verschlüsselung bei der Übertragung von Karteninhaberdaten über offene, öffentliche Netze	☐	☐	
6	Entwicklung und Wartung sicherer Systeme und Anwendungen	☐	☐	
7	Beschränkung des Zugriffs auf Karteninhaberdaten je nach geschäftlichem Informationsbedarf	☐	☐	
8	Identifizierung und Authentifizierung des Zugriffs auf Systemkomponenten.	☐	☐	
9	Beschränkung des physischen Zugriffs auf Karteninhaberdaten	☐	☐	
11	Regelmäßiges Testen der Sicherheitssysteme und -prozesse	☐	☐	
12	Verwaltung einer Informationssicherheitsrichtlinie für das gesamte Personal	☐	☐	
Anhang A2	Zusätzliche PCI-DSS-Anforderungen für Einheiten, die SSL/frühe Versionen von TLS in POS-POI-Terminalverbindungen mit vorliegender Karte verwenden	☐	☐	

** Die hier angegebenen PCI-DSS-Anforderungen beziehen sich auf die Fragen in Abschnitt 2 des SBF.*